

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

### Durchführung von Sprachfördermaßnahmen in Heidelberger Grundschulen

# Informationsvorlage

#### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. Mai 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	30.03.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	
Kulturausschuss	29.04.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	
Gemeinderat	20.05.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Ausländerrat/Migrationsrat, der Kulturausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 30.03.2010**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Kulturausschusses vom 29.04.2010**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2010**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Ausgrenzung verhindern
	+	
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
SOZ 6:	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen besser berücksichtigen
SOZ 8:	+	Den Umgang miteinander lernen
SOZ 9		Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
		<b>Begründung:</b> Der Zugang zum Wissen und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen sind entscheidend für eine gute Zukunft unserer Kinder, der wichtigsten Ressourcen unserer Gesellschaft. Die umfassende und breit gefächerte Bildung und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen sind die Voraussetzung für eine Chancengleichheit in unserer Gesellschaft.
QU5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt bei Kindern und Jugendlichen entwickeln
		<b>Begründung:</b> Eine frühe individuelle Förderung und die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Kompetenzbereichen stärkt die Persönlichkeit junger Menschen und ermöglicht, ihre vielfältigen Potentiale optimal zu entwickeln. Dies erhöht die Chance auf einen Arbeitsplatz und ermöglicht die aktive Teilhabe und Gestaltung unserer Gesellschaft.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### 1. Sprachförderung an Grundschulen: „Kinder lernen Deutsch“

Die Chancen für erfolgreiches Lernen und das Gelingen der Integration in unsere Gesellschaft hängen grundlegend von der Beherrschung der deutschen Sprache ab. Ein bedenklich großer Teil der Grundschulkinder in Deutschland zeigt besorgniserregende Defizite in der Beherrschung der deutschen Sprache. Besonders betroffen sind Kinder fremdsprachlicher Herkunft, aber auch bei überraschend vielen Kindern mit Deutsch als Muttersprache finden sich mangelnde Deutschkenntnisse. Diese Kinder können nur eingeschränkt am Lernprozess in der Schule partizipieren und sind damit in ihrer gesamten Sozialisation benachteiligt.

Eine Erhebung an allen Heidelberger Grundschulen im Januar 2007 ergab, dass bei mehr als 15% der knapp 4.000 Grundschulkinder in den Klassen 1 bis 4 Bedarf für eine intensive Deutschförderung bestand.

Der Rotary Club Heidelberg - Alte Brücke hat deshalb ab November 2007 an acht Heidelberger Grundschulen, die einen besonders hohen Förderbedarf hatten, in Zusammenarbeit mit Industrie, Wirtschaft und Stiftungen Deutsch-Intensivkurse für sprachlich benachteiligte Kinder eingerichtet. An den nachfolgenden Grundschulen fand für 106 Kinder der 1. Klassen und 40 Kinder der 2. Klassen eine Förderung statt. Die Kinder wurden in Kleingruppen mit jeweils 5 bis 7 Kindern gefördert. Die Förderung umfasste 4 Schulstunden pro Woche. Insgesamt gab es 24 Kleingruppen.

Albert-Schweitzer-Schule	1 Gruppe
Friedrich-Ebert-Schule	1 Gruppe
Fröbelschule	1 Gruppe
Geschwister-Scholl-Schule	3 Gruppen
Grundschule Emmertsgrund	7 Gruppen
IGH-Primarstufe	5 Gruppen
Waldparkschule	4 Gruppen
Wilckensschule	2 Gruppen

Zum Schuljahr 2008/2009 gab es eine Ausweitung der Sprachförderung. An der Grundschule Emmertsgrund und der IGH-Primarstufe wurden weitere Gruppen eingerichtet. Die Pestalozzische Schule kam mit einer Gruppe neu hinzu. Im Schuljahr 2008/2009 umfasste das Projekt 9 Schulen mit 28 Gruppen. Die Sprachförderung erfolgte durch Lehrerinnen der Schule und durch Erzieherinnen von päd-aktiv. Es wurden bewusst Personen für die Sprachförderung ausgewählt, die den Kindern bereits bekannt waren. Die Fachkräfte wurden vom Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie mit insgesamt 16 Stunden geschult. Das Förderprogramm „Deutsch für den Schulstart“ wurde für die Sprachförderung eingesetzt.

## **2. Sprachförderung an Grundschulen zum Schuljahr 2009/2010**

Im Rahmen des Doppelhaushalts 2009/2010 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Sprachförderung an Heidelberger Grundschulen intensiv ausgebaut werden soll. Dazu hat der Gemeinderat im Haushaltsplan 2009/2010 je Haushaltsjahr Finanzmittel in Höhe von 260 T€ für die Sprachförderung bereitgestellt. Die Volkshochschule Heidelberg wurde mit der Organisation und der Umsetzung der Sprachförderung an Grundschulen beauftragt.

Die Sprachförderung an Grundschulen wurde zum Schuljahr 2009/2010 intensiv ausgebaut. Die nachfolgende Tabelle zeigt die jetzt beteiligten Schulen und die Anzahl der Fördergruppen:

<b>Schule</b>	<b>Sprachfördergruppen</b>
Albert-Schweitzer-Schule	2
Eichendorffschule	3
Emmertsgrundschule	10
Friedrich-Ebert-Grundschule	2
Fröbelschule	2
Geschwister-Scholl-Schule	4
Heiligenbergschule	2
IGH-Primarstufe	6
Käthe-Kollwitz-Schule	2
Kurpfalzschule	3
Landhausschule	2
Pestalozzische Schule	1
Waldparkschule	4
Wilckensschule	3
<b>Summe</b>	<b>46</b>

An 14 Schulen mit insgesamt 46 Gruppen wird die Sprachförderung nun umgesetzt. Für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 begann die Sprachförderung direkt im September mit Schuljahresbeginn. Für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 wurden zunächst die Sprachtests durchgeführt und die Sprachförderung konnte nach den Herbstferien beginnen. Als Lehrkräfte für die Sprachförderung konnten wieder überwiegend Grundschullehrerinnen der jeweiligen Schule und Mitarbeiterinnen von päd-aktiv e.V. gewonnen werden. Die neuen Lehrkräfte wurden vom Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie geschult.

Zur Zeit gibt es nur eine konkrete Planung der Sprachfördermaßnahmen für das Schuljahr 2009/2010. Im Frühjahr 2010 werden die Gespräche mit den Schulleitungen bezüglich weiterer Fördermaßnahmen für das Schuljahr 2010/2011 geführt. Die Umsetzung kann aber nur für das ganze Schuljahr 2010/2011 erfolgen, falls auch im Doppelhaushalt 2011/2012 erneut Finanzmittel für die Sprachförderung an Grundschulen bereitgestellt werden.

Momentan wird im Schuljahr 2009/2010 das Sprachförderprogramm des Instituts für Deutsch als Fremdsprachenphilologie an der Grundschule Emmertsgrund für die Klassenstufen 3 und 4 weiterentwickelt. Dazu finanziert der Rotary Club Heidelberg – Alte Brücke eine halbe Fachkraftstelle beim Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie für ein Jahr. Zum Schuljahr 2010/2011 soll die Sprachförderung dann bedarfsgerecht in den Klassen 3 und 4 ausgebaut werden, sofern im Haushalt entsprechende Mittel bereitgestellt werden können.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner